

Machner/Dubb/Kaltwasser/Behrend

Praxiseinsatz in Notaufnahme, Intensivstation und Anästhesie

Nachweis von Praxisaufträgen für Studium,
Aus-, Fort- und Weiterbildung

Kohlhammer

Die Autorinnen, die Autoren



Mareen Machner, Dipl. Wipäd., M. Sc., cand. Dr. rer. medic, Fachkrankenschwester A+I und Notfallpflege. Derzeitige Tätigkeit: Leitung des Lernzentrums, Prodekanat für Studium und Lehre, Charité – Universitätsmedizin Berlin; sowie fachliche Leitung der Fachweiterbildungen Notfallpflege am Berliner Bildungscampus für Gesundheitsberufe (BBG).



Ronja Behrend, Dr. rer. medic., Physiotherapeutin B. A., Management im Gesundheitswesen M. Sc. Derzeitige Tätigkeit: wissenschaftliche Mitarbeiterin der Charité – Universitätsmedizin Berlin, Prodekanat für Studium und Lehre, Semesterkoordination Modellstudiengang Medizin. Arbeitsschwerpunkt: Weiterentwicklung interprofessioneller Ausbildung der Gesundheitsberufe.



Arnold Kaltwasser, B. Sc. Fachkrankenschwester A+I, Intensive Care Practitioner. Derzeitige Tätigkeit: Fachbereichsleiter Weiterbildung an der Akademie der Kreiskliniken Reutlingen GmbH. Mitglied der nationalen Steuerungsgruppe Peer Review der DIVI und Mitglied der AG Qualitätssicherung Intensivmedizin der Landesärztekammer Baden-Württemberg.



Rolf Dubb, B. Sc., M. A., Fachkrankenschwester A+I, Intensive Care Practitioner. Derzeitige Tätigkeit: Fachbereichsleiter Weiterbildung und Leitung Simulationszentrum an der Akademie der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Mitglied der nationalen Steuerungsgruppe Peer Review der DIVI und Mitglied der AG Qualitätssicherung Intensivmedizin der Landesärztekammer Baden-Württemberg.

Unter Mitarbeit von



Tim Halfen, Fachgesundheits- und Krankenpfleger für Anästhesie, Rettungsassistent, Bildungsreferent und stellvertretende Leitung des Bildungswerk des DRK-Kreisverband Bonn, cand. B. Sc. Pflegepädagogik.

Mareen Machner/Ronja Behrend/
Arnold Kaltwasser/Rolf Dubb

Praxiseinsatz in Notaufnahme, Intensivstation und Anästhesie

Nachweis von Praxisaufträgen für Studium,
Aus-, Fort- und Weiterbildung

Verlag W. Kohlhammer

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Warenbezeichnungen, Handelsnamen und sonstigen Kennzeichen in diesem Buch berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese von jedermann frei benutzt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um eingetragene Warenzeichen oder sonstige geschützte Kennzeichen handeln, wenn sie nicht eigens als solche gekennzeichnet sind.

Es konnten nicht alle Rechtsinhaber von Abbildungen ermittelt werden. Sollte dem Verlag gegenüber der Nachweis der Rechtsinhaberschaft geführt werden, wird das branchenübliche Honorar nachträglich gezahlt.

Dieses Werk enthält Hinweise/Links zu externen Websites Dritter, auf deren Inhalt der Verlag keinen Einfluss hat und die der Haftung der jeweiligen Seitenanbieter oder -betreiber unterliegen. Zum Zeitpunkt der Verlinkung wurden die externen Websites auf mögliche Rechtsverstöße überprüft und dabei keine Rechtsverletzung festgestellt. Ohne konkrete Hinweise auf eine solche Rechtsverletzung ist eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten nicht zumutbar. Sollten jedoch Rechtsverletzungen bekannt werden, werden die betroffenen externen Links soweit möglich unverzüglich entfernt.

1. Auflage 2021

Alle Rechte vorbehalten

© W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Gesamtherstellung: W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Print:

ISBN 978-3-17039582-4

E-Book-Formate:

pdf: ISBN 978-3-17-039583-1

Auszubildende*r/Lernende*r

Name, Vorname

Anschrift

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

Praxispartner*in

Anschrift der Ausbildungsstätte

Kursleiter*in

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

Ausbildungszeitraum

Präambel

Wir leben in einer Zeit, in der strukturelle Veränderungen in vielen Arbeitsbereichen durch komplexe Anforderungen am Arbeitsplatz ständig wachsen. Demzufolge steigen auch die Anforderungen an die Gesundheitsprofessionen, die in der Notaufnahme, der Anästhesie und auf den Intensivstationen arbeiten, deutlich an. Dadurch steigt gleichzeitig auch der Wert und die Bedeutung einer umfassenden beruflichen und weiterführenden Bildung. Es setzt dabei ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit voraus, um das bereits erworbene fundierte Wissen im Laufe des Berufslebens stetig mit aktuellem und spezifischem Fachwissen zu erweitern.

Ein grundlegender Unterschied in der Notfallversorgung zu anderen Bereichen ist das leitsymptomorientierte Handeln. Die Mitarbeiter*innen müssen nicht nur auf ein fundiertes Fachwissen in Bezug auf notfallmedizinisch relevante Erkrankungen zurückgreifen können, sondern auch in der Lage sein, die besonderen Belastungen der Patient*innen wahrzunehmen und in situationsgerechtes und empathisches Handeln umzusetzen. Hinzu kommt, dass die Zusammenarbeit der verschiedenen Professionen – gerade in kritischen Bereichen wie der Notaufnahme – von Bedeutung für reibungslose und sichere Abläufe ist. Daher benötigen die Gesundheitsprofessionen neben fachlichen Kompetenzen ebenso soziale, kommunikative sowie interprofessionelle Kompetenzen.

Diese erlangen sie u. a. durch *Studium, Aus-, Fort- und Weiterbildungen* und durch lebenslanges Lernen während

des Berufslebens. In Lehrveranstaltungen, aber auch bei praktischen Einsätzen auf Station können Einstellungen und Verhaltensweisen reflektiert und gemeinsam evaluiert werden. Ein enger Theorie-Praxis-Transfer untermauert den Qualifizierungsprozess und trägt somit zu einer Stärkung des beruflichen Selbstverständnisses und einer patient*innenorientierten Versorgung bei.

Das vorliegende Praxishandbuch beinhaltet Praxisaufträge zu definierten Behandlungsanlässen und deren Leitsymptomen sowie Diagnosen, die in der Notaufnahme, Intensivstation und in der Anästhesie relevant sind.

Dieses Praxishandbuch wird Sie bei Ihren praktischen Einsätzen im Rahmen von Studium, Aus-, Fort- und Weiterbildung begleiten und ist so gestaltet, dass es von unterschiedlichen Berufsgruppen – z. B. Pflege, Medizin, Therapieberufe u. a. verwendet werden kann.

Es unterstützt beim strukturierten Erwerben fachlicher, sozialer, kommunikativer und interprofessioneller Kompetenzen, indem es anhand konkreter Behandlungsanlässe sowie deren Leitsymptomen das Lernen strukturiert.

Wir wünschen allen Lernenden Erfolg und viele gute Lernerfahrungen bei der Weiterbildung bzw. beim Erlernen Ihres Berufes.

Mareen Machner
Dr. Ronja Behrend
Rolf Dubb
Arnold Kaltwasser

Inhalt

Präambel	7
Abkürzungsverzeichnis	11
1 Nutzung und Überblick über die Inhalte des Buches	13
1.1 Nutzung des Buches	13
1.2 Überblick über alle Praxisaufträge	16
2 Kompetenzen	19
2.1 Europäischer Qualifikationsrahmen	19
2.2 Interprofessionelle Kompetenz im Gesundheitswesen	19
3 Praktikumsnachweise für die Notaufnahme	21
3.1 Dyspnoe bei Erwachsenen – Leitsymptom »Akuter Brustschmerz«	23
3.2 Unwohlsein beim Erwachsenen – Leitsymptom »Sepsisverdacht«	25
3.3 Kopfverletzung – Leitsymptom »Veränderter Bewusstseinszustand«	27
3.4 Schweres Trauma – Leitsymptom »Schweres Trauma«	29
3.5 Auffälliges Verhalten – Leitsymptom »Neurologisches Defizit«	31
3.6 Generelle Indikatoren – Leitsymptom »Herz-Kreislaufstillstand«	33
3.7 Kollaps – Leitsymptom »Kollaps«	35
3.8 Abdominelle Schmerzen bei Erwachsenen – Leitsymptom »Stärkster Schmerz«	37
3.9 Allergien – Leitsymptom »Allergische Reaktion«	39
3.10 Auffälliges Verhalten – Leitsymptom »Hohes Risiko künftiger Eigengefährdung«	41
3.11 Gesichtsprobleme – Leitsymptom »Blutungen«	43
3.12 Atemprobleme bei Erwachsenen – Leitsymptom »Atemnot«	45
3.13 Überdosierung und Vergiftung – Leitsymptom »Veränderter Bewusstseinszustand«	47
3.14 Augenprobleme – Leitsymptom »Augenverletzung«	49
3.15 Urologische Probleme – Leitsymptom »Urologisches Problem«	51
3.16 Schwangerschaftsprobleme – Leitsymptom »Gynäkologische Probleme«	53
3.17 Unwohlsein beim Erwachsenen – Leitsymptom »Akutes neurologisches Defizit«	55
3.18 Angriff (Zustand nach) – Leitsymptom »Auffälliger Verletzungsmechanismus«	57
3.19 Selbstverletzung – Leitsymptom »Hohes Risiko der Fremdgefährdung«	59
3.20 Assistenz bei Kardioversion – Leitsymptom »Auffällige kardiale Anamnese«	61
3.21 Wunden – Leitsymptom »Lokale Infektion«	63
3.22 Schockraummanagement – Leitsymptom »Schweres Trauma«	65
3.23 Extremitätenproblem – Leitsymptom »Stärkster Schmerz«	67
3.24 Assistenz bei dem Legen einer Thoraxdrainage	69
4 Praktikumsnachweis für die pädiatrische Notaufnahme	71
4.1 Unwohlsein bei Kindern – Leitsymptom »Das fiebernde Kind«	73
4.2 Unwohlsein bei Kindern – Leitsymptom »Das bewusstseinseingeschränkte Kind«	75
4.3 Atemprobleme bei Kindern – Leitsymptom »Atemnot«	77
4.4 Kindeswohlgefährdung – Leitsymptom »Auffälliger Verletzungsmechanismus«	79
5 Praktikumsnachweis für die Intensivstation und Anästhesie	81
5.1 Die beatmete Patient*in	83
5.2 Postoperatives Schmerzmanagement	85
5.3 Narkoseverfahren, i. v.-Anästhetika und Inhalationsanästhesie	87
5.4 Airwaymanagement – »Schwieriger Atemweg«	89
5.5 Beatmung beim Akuten Atemnotsyndrom (ARDS)	91
5.6 Akute organische psychische Störung – »Delir«	93

5.7	Atemprobleme beim Erwachsenen – »Chronic obstructive pulmonary disease (COPD)«	95
5.8	Kardiologie – Betreuung nach Herzkatheteruntersuchung	97
5.9	Therapie bei Hypovolämischem Schock	99
5.10	Extrakorporale Verfahren – »Betreuung einer Patient*in mit ECLS«	101
5.11	Kardiale Ursache – »Herzrhythmusstörungen«	103
5.12	Intracerebrale Blutung – »Veränderter Bewusstseinszustand«	105
5.13	Sectio Caesarea	107
5.14	Narkose bei Kindern	109
5.15	Betreuung bei Lokalanästhesie	111
5.16	Akutes Nierenversagen	113
5.17	Pneumonie	115
5.18	Patient*innentransport	117
5.19	Patient*innen mit Verbrennungen	119
5.20	Postoperative Überwachung	121
5.21	Wärmemanagement	123
5.22	Akute Pankreatitis	125
Schlusswort		127
Literatur		128

Abkürzungsverzeichnis

ACS	Akutes Koronarsyndrom
ALS	Advanced Life Support
ARDS	Adult Respiratory Distress Syndrom/Akutes Atemnotsyndrom
ASB	Assisted Spontaneous Ventilation
ATLS®	Advanced Trauma Life Support®
AWMF	Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V.
BGA	Blutgasanalyse
BLS	Basic Life Support
BPS	Behavioral Pain Scale
CAM-ICU	Confusion Assessment Method for Intensive Care Unit
CMV	Continuous Mandatory Ventilation
CPAP	Continuous positive airway pressure
CPR	Kardiopulmonale Reanimation
COPD	Chronisch obstruktive Lungenerkrankung
CRM	Crew Ressource Management
DIVI	Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin
DNQP	Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege
DOG	Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft e.V.
DSM-V	5. Ausgabe des Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders
ECLS	Extrakorporeller Life Support
EKG	Elektrokardiogramm
GCS	Glasgow Coma Scale
GOLD	Global Initiative for Chronic Obstructive Lung Disease
ICB	Intracerebrale Blutung
ICDSC	Intensive Care Delirium Screening Checklist
ICH	Intracerebral hemorrhage (Intrazerebrale Blutung)
KODE®	Kompetenz-Diagnostik und -Entwicklung
KRINKO	Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention
NRS	Numerische Rating-Skala
NuDESC	Nursing Delirium Screening Scale
PCV	Pressure Controlled Ventilation
qSOFA	Sepsis-related organ failure assessment score
RKI	Robert Koch-Institut
SAB	Subarachnoidalblutung
SHT	Schädel-Hirn-Trauma
VAS	Visuelle Analogskala
VT	Tidalvolumen

